

Versuchsprojekt Olivenöl ringt ums Überleben

Autor(en): **Christlicher Friedensdienst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **87 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-143786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die kleinen, unspektakulären Bemühungen der Friedensbewegten

Wie ein Blick in den Kreis der Friedensbewegten zeigt, lassen sich kleine friedenspolitische Ansätze erkennen – auf palästinensischer wie israelischer Seite. Es sind vor allem *Frauen*, die ernst machen wollen mit der konkreten israelisch-palästinensischen Zusammenarbeit. Zum zweiten Mal haben sich im vergangenen Herbst eine israelische und eine palästinensische Frauen-Delegation (Mitglieder der Knesset und Frauen rund um die palästinensische Friedensdelegation) in Brüssel getroffen. Daraus ist ein sichtbares Projekt entstanden: Je ein *Friedenszentrum* soll in West- und in Ostjerusalem errichtet werden, um als Koordinations- und Vernetzungsstelle für Friedensaktivitäten zu dienen – immerhin ein kleiner Anfang gemeinsamer Auseinandersetzung. Als konkrete Handlungsmöglichkeit bringt Toma, ein israelischer Friedensaktivist, eine in Israel wenig populäre Forderung auf den Tisch: Alle Israelis, die es ernst meinten mit dem Frieden, hätten die Möglichkeit, den Dienst in den besetzten Gebieten zu verweigern.

Versuchsprojekt Olivenöl ringt ums Überleben

Projektarbeit ist eine ganz konkrete Form von Friedensarbeit. Im Wissen um die existentielle Bedrängung des palästinensischen Volkes unter israelischer Okkupation unterstützt der cfd seit mehreren Jahren *palästinensische Selbsthilfegruppen*. Das Hauptgewicht der Projektarbeit liegt auf der Ausbildung und Einkommensförderung von Frauen (Ausbildung von Dorfpflegerinnen, Ausbildung von Kindergärtnerinnen im Negev, Kinderbibliothek in Nablus).

Seit der Abriegelung der besetzten Gebiete von israelischem Territorium im Frühling dieses Jahres hat sich die wirtschaftliche Notlage der palästinensischen Bevölkerung drastisch verschärft. Solidarische Hilfestellung ist momentan gefragter denn je. – Das Olivenöl-Versuchsprojekt entspricht zwar nur dem Tropfen auf den heißen Stein. Doch es handelt sich dabei um das *modellhafte Beispiel* einer palästinensischen Selbsthilfeorganisation, die ihre Einkommenslage aktiv verbessern will. Die erste Etappe, die Herstellung des euromarktgerechten Olivenöls – Extra Vergine, mit minimalem Säuregehalt – ist geschafft. Was bevorsteht, ist der Markttest der 1600 Liter Olivenöl, die heute in den Bio- und Drittweltläden in den Regionen Zürich, Basel und Bern erhältlich sind.

Während dieser erstmaligen Vermarktung eines palästinensischen Produkts hier in der Schweiz soll auch die Olivenölproduktion in Palästina weiterlaufen. Dafür brauchen die Projektverantwortlichen eine *Olivenölpresse*, die zusammen mit den anderen anfallenden Kosten auf 75 000 Franken zu stehen kommt. Der cfd unterstützt das Olivenöl-Versuchsprojekt zusammen mit dem Verein Palästina-Aufbau-Projekte. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, ein Modell zu entwickeln, das ein Schrittchen in Richtung wirtschaftlicher Unabhängigkeit weist.

cfd, Falkenhöheweg 8, Postfach, 3001 Bern, PC 30-7924-5, Vermerk «Olivenöl».